



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

[AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal](#)

StuPa-Präsidium

Frau Solveig Klebert
Frau Ida Reddemann
Herr Joshua Gottschalk

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 07.02.2024

Vorläufiges Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments vom 07. Februar 2024

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:44 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro Ebene ME04

Redeleitung: Julian Heidinger (bis Wahl StuPa Präsidium), Ida Reddemann (bis 18:50), Matthias Zipse (ab 18:50)

Protokoll: Joshua Gottschalk

Anwesende Parlamentarier*innen: Mathias Zipse, Lea Hochkirchen, Felix Pestke, Simon Villa Ramirez, Luca Storms, Paul Heinisch, Kai Radant (für Solveig Klebert), Joshua Gottschalk, Ida Reddemann (später vertreten durch Lorenz Buß), Aaron Weiß (für Marcel Klein), Konsi Wagner (für Lilith Wemper), Christian Bensch (für Selin Akdag), Laura Schardt, Joshua Vowinkel, Daniel Müller, Alexander Beeck, Vanessa Brisch, Florian Möschler, Oliwer Bramorski, Till Sörensen-Siebel (verspätet)

Abwesende Parlamentarier*innen: Solveig Kleber (vertreten), Lilith Wemper (vertreten), Selin Akdag (vertreten), Marcel Klein (vertreten), Kristin Krebs

Anwesende Personen aus dem AStA: (Es ist noch kein neuer AStA gewählt. Aus dem kommissarischen AStA sind folgende Mitglieder anwesend): Matthias Zipse, Lea Hochkirchen, Luca Storms, Joshua Gottschalk, Simon Villa Ramirez, Felix Pestke, Christian Bensch, Lorenz Buß

Anwesende Gäst*innen: Julian Heidinger, Raphael Forens (beide Wahlausschuss), Benjamine Fachinger

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Julian Heidinger eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 19 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Für die Grüne Liste & die Linke.SDS sind Ella Lebherz, Ronja Marie Stapper, Laetitia Franzke zurückgetreten. Dafür sind Till Sörensen-Siebel, Lilith Wemper, Kristin Krebs nachgerückt.

Für die Juso Hochschulgruppe sind nacheinander Jonas Klein, Marius Seiffert und Philip Cramer zurückgetreten. Dafür ist jetzt Oliwer Bramorski nachgerückt.

Julian Heidinger schlägt eine Vorstellungsrunde vor, was auf Zustimmung stößt.

Folgende Tagesordnung wurde vom Wahlausschuss vorgeschlagen.

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Wahl des StuPa-Präsidiums
- TOP 3: Berichte aus den Gremien
- TOP 4: Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 5: Wahl des AStA-Vorsitzes
- TOP 6: Wahl Finanzreferent
- TOP 7: Einrichtung und Besetzung der AStA-Referate
- TOP 8: Kassenprüfung AStA 2021/22
- TOP 9: Anträge
- TOP 10: Sonstiges und Termine

Es gibt folgende Änderungswünsche an die Tagesordnung:

Streichung der Tagesordnungspunkte:

- TOP 5: Wahl des AStA-Vorsitz
- TOP 6: Wahl Finanzreferenten
- TOP 7: Einrichtung und Besetzung der AStA-Referate

Außerdem Verschiebung der folgenden Tagesordnungspunkte hinter den TOP 9 Anträge:

- TOP 3: Berichte aus den Gremien
- TOP 4: Hochschule und Hochschulpolitik

Die neue beschlossene Tagesordnung lautet

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Wahl des StuPa-Präsidiums
- TOP 3: Kassenprüfung AStA 2021/22
- TOP 4: Anträge
- TOP 5: Berichte aus den Gremien
- TOP 6: Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 7: Sonstiges und Termine

Das Protokoll der letzten StuPa Sitzung ist mit 12 Ja , 0 Nein und 7 Enthaltungen angenommen.

Julian Heidinger stellt den Antrag zur Finanzierung der StuPa Wahl aus der vergangenen Amtszeit vor. Das Budget wurde um 2.000-3.000€ unterschritten. Der Druck der Wahlzeitung war teurer als erwartet, das sollte im nächsten Jahr berücksichtigt werden.

Matthias fragt, ob alle Wahlzeitungen verteilt worden sind. Julian antwortet, dass am Ende waren 15 übrig waren bzw. vom Wahlausschuss für die Auslegung an den Wahlständen zurückgehalten wurden. Julian ergänzt, dass beim nächsten mal mehr gedruckt werden sollten, damit alle Listen mit ausreichend Zeitungen versorgt werden können.

Es gibt keine Einwände gegen den Antrag und er wurde somit vom StuPa zur Kenntnis genommen. Der ursprüngliche Beschluss des Antrags erfolgte bereit in der vergangenen Amtszeit

Julian Heidinger liebt die Verteilung der Sitze in den Ausschüssen vor.

Haushaltsausschuss:

Grüne Liste & die Linke.SDS 5 Plätze

Juso Hochschulgruppe 1 Platz

Liberal-konservative Liste 1 Platz

Härtefallausschuss:

Grüne Liste & die Linke.SDS 3 Plätze

Juso Hochschulgruppe 1 Platz

Liberal-konservative Liste 1 Platz

TOP 2 Wahl des StuPa-Präsidiums

Paul Heinisch schlägt Ida Reddemann vor.

Ida Reddemann schlägt Joshua Gottschalk vor.

Mathias Zipse schlägt Solveig Klebert vor.

Till Sörensen-Siebel betritt die Sitzung. Es befinden sich nun 20 Parlamentarier*innen auf der Sitzung.

Es wird eine geheime Personenwahl durchgeführt. Die Ergebnisse nach dem ersten Wahlgang lauten:

Es gab eine ungültige Stimmabgabe

Ida Reddemann (19/0/0)

Solveig Kleber (19/0/0)

Joshua Gottschalk (19/0/0)

Damit sind alle drei Kandidat*innen gewählt. Ida Reddemann und Joshua Gottschalk nehmen die Wahl mündlich an. Solveig Kleber hat bereits vorher per Nachricht bekanntgegeben, dass sie die Wahl annimmt.

Die Redeleitung wird von Julian Heidinger an Ida Reddemann übergeben. Das Protokoll wird weiterhin von Joshua Gottschalk geführt.

TOP 3 Kassenprüfung AStA 2021/22

Die Kassenprüfung für das Jahr Haushaltsjahr 2021/22 ist noch nicht vergeben. Martin Wosnitz und Jaqueline Mota Tavares werden dafür vorgeschlagen. Sie haben bereits im letzten Jahr erfolgreich eine Kassenprüfung durchgeführt.

Lea wünscht sich eine geheime Wahl.

Ergebnis nach dem ersten Wahlgang:

Es gibt zwei ungültige Stimmzettel

Martin Wosnitza (18/0/0)

Jaqueline Mota Tavares (18/0/0)

Beide wurden damit für die Kassenprüfung gewählt.

TOP 4 Anträge

Es gibt zwei Anträge. Als erstes wird der zu der Nebenabsprache zum Semesterticket behandelt.

Lea umreißt kurz die Problematik für die neuen Parlamentarier*innen. Aufgrund des Deutschlandtickets braucht es eine Anpassung des Semestertickets. Der AStA befindet sich bereits seit längerer Zeit in Verhandlungen dafür mit dem VRR. (Details dazu können in alten Protokollen des StuPas und AStA nachgelesen werden).

Lea berichtet weiter, dass es jetzt eine neue Nebenabrede mit WSW und Uni zum Semesterticket gibt. Dort wird u.a. festgehalten wo vom VRR Vertrag intern (zwischen AStA, Uni und WSW) abgewichen werden soll, weil der Vertrag mit dem VRR in Teilen nicht praktikabel ist.

Lea gibt zu Protokoll, dass sie sich in der Abstimmung enthält, weil sie nicht über etwas abstimmen will, wo sie sich als kommissarische AStA Vorsitzende selbst mit beauftragen würde.

Der Antrag wird abgestimmt 17 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Simon stellt den zweiten Antrag vor. Es gibt längere Überlegungen ein EC Kartengerät für den Shop anzuschaffen. Dies soll den Umsatz steigern, weil viele Studierende kein Bargeld bei sich tragen. In den 600€ sind alle Kosten für Anschaffung und Installation enthalten. Das StuPa muss über den Antrag abstimmen, da dort Folgekosten entstehen, die über eine AStA Amtszeit hinausgehen.

Alexander fragt, ob das Gerät geliehen oder gekauft werden würde. Simon antwortet, dass Simon ein Angebot von der Stadtparkasse bekommen hat, bei dem das Gerät gemietet werden würde. Drumherum gibt es weitere Serviceleistungen, die im Preis inbegriffen sind. Nach einem Jahr soll der Vertrag überprüft und ggf verlängert werden.

Lea weißt darauf hin, dass für die EC Kartenzahlung ein neues Konto in der AStA Verwaltung eingerichtet wird, damit die Einnahmen dadurch klar von den anderen Einnahmen und Ausgaben getrennt und nachvollziehbarer sind. Damit hätte der AStA sechs Konten, mehr darf er nicht haben. Eigentlich würde der AStA gerne die Bank wechseln und dafür bei einer anderen Bank testweise ein neues Konto anlegen. Dies würde vorerst nicht gehen, solange das sechste Konto zum Start für die EC Kartenzahlung gebraucht wird. Sobald die Prozesse hier klar geregelt sind, könnte das zusätzliche Konto dafür wieder gekündigt und die Abläufe mit über eins der andere AStA Geschäftskonten laufen.

Benjamine fragt, ob das WLAN im Shop ausreicht.

Simon antwortet, dass der AStA dafür dort ein entsprechendes WLAN einrichten muss.

Kai fragt, ob das Gerät auch im Kulturbetrieb getestet wird. Und ob nicht eins der Konten des AStA geschlossen werden könnte, damit ein neues Konto bei einer anderen Bank getestet wird.

Lea antwortet, dass es die Überlegung gibt es auch bei Kultur zu testen, vorher muss aber der Ablauf auf dem Konto getestet werden.

Lea sieht nur geringe Möglichkeiten einer Kontoschließung. Es werden alternative Möglichkeiten überprüft.

Alexander schlägt vor, dass der Antrag auf den gesamten AStA Haushalt bezogen wird und nicht nur auf den Shop, wenn das Gerät auch für andere Dinge genutzt wird.

Simon antwortet, dass die ursprüngliche Idee aus dem Shop kommt und deshalb dort verordnet werden kann. Aber wenn es auch in Kultur verwendet wird, können die Kosten auch anders verrechnet werden. Dies würde sich auch später noch ändern lassen.

Der Antrag wird abgestimmt und mit 15 Ja, 3 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Ida Reddemann verlässt den Raum. Die Redeleitung wird an Matthias Zipse abgegeben.

Paul Heinisch und Felix Pestke verlassen die Sitzung. (Alle 18:57)

Ida Reddemann benennt Lorenz Buß ab jetzt als ihre Vertretung

TOP 5 Berichte aus den Gremien

Lea berichtet von der Senatsitzung. Es wurden zwei Anträge von Studierenden gestellt. Der erste Antrag behandelt die Nahmobilität an der Uni. In ihm wird die Stadt zu vielen Verbesserungen der Mobilität am Campus aufgefordert und auch konkrete Beispiele dafür genannt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Das Rektorat wird zu den Inhalten des Antrags mit der Stadtverwaltung Gespräche führen.

Der zweite Antrag forderte die Einführung eines Nachhaltigkeitspreises für Lehre an der BUW. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Nachhaltigkeitskommission einen Vorschlag für einen entsprechenden Preis machen soll.

Es wurde ein Fundraising für die Deutschlandstipendien eingeführt. Damit können jetzt auch Stipendien von verschiedenen Geldgebern zusammen vergeben werden.

Die Rektorin hat eine neue Referentin (Anne Palka). Frau Bruns wird sie außerdem auch weiterhin in Teilzeit unterstützen.

Beim Weihnachtsmarkttag soll es im kommenden Jahr unterschiedliche Preise für Studierende und Uni Beschäftigte geben.

Die Vertretung für die Belangen der Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung wurde gewählt. Herr Kotthaus wurde ohne Gegenkandidatur wiedergewählt.

Der Lehlöwe wurde vergeben. Leider haben sich nicht so viele Fachschaften am Auswahlprozess beteiligt wie gewünscht. Dennoch kamen sehr gute Preisträger*innen zusammen. Insbesondere der Lehlöwe für den Innovationspreis konnte überzeugen.

Joshua ergänzt, dass in der Sitzung Frau Dumsch (Leitung HSW) anwesend war und sich den kritischen Fragen der Senator*inne gestellt hat. Es gab eine allgemeine große Unzufriedenheit über das Essensangebot an allen Campus. Insbesondere wurde kritisiert, dass es zu früh keine vernünftige und bezahlbare Essensmöglichkeit mehr gibt und das es in der Mensa Sport und Design kein warmes Essen mehr gibt. Bei ersten verwies Frau Dumsch auf die ungünstige Personallage und bei zweiterem auf den Arbeitsschutz, der dort aufgrund von Platzmangel keine Möglichkeiten zur Zubereitung warmer Speisen zulässt. Im Gespräch mit dem Rektorat wurde der Platzmangel angesprochen und überlegt, wie dieses Problem beseitigt werden kann, damit es dort endlich wieder warmes Essen gibt.

Lea berichtet aus der Nachhaltigkeitskommission. Es gab einen unspektakulären Bericht aus Humboldt hoch n. Die Folien dazu bekommt sie zugeschickt und kann den Parlamentarier*innen bei Bedarf zuschicken.

Für den Nachhaltigkeitspreis wurde eine motivierte AG eingesetzt die den genauen Rahmen des Preises definieren soll. Es wurde sich bereits vorher darauf geeinigt, dass es drei Preise geben soll. Jeweils einen für Lehre, Forschung und Infrastruktur.

Matthias berichtet:

Gleichstellungskommission 17.01.2024

Frau Halbfas (Gleichstellungsbeauftragte) berichtete, dass die dezentrale Gleichstellung ganz gut funktioniert, es aber nicht in allen Fakultäten genug dezentrale Gleichstellungsbeauftragte gibt. Die Fälle treten oft gehäuft auf und binden dann temporär viele Kapazitäten. Die Hochschulverwaltungschefs in Deutschland (bei uns ist das die Kanzlerin) haben gemeinsame Standards zum Gender Pay Gap entwickelt, die aber aus Datenschutzgründen nur schwer geteilt werden können. Frau Freyer (stellv. Gleichstellungsbeauftragte) berichtete ebenfalls, sie nimmt an den Sitzungen der Nachhaltigkeitskommission teil und hat sich dem Thema Sensibilisierung (z.B. bei Ausschreibung der Azubi-Stellen) angenommen. Frau Ebert (Leiterin Stabstelle Gleichstellung und

Vielfalt) wiederum berichtete, dass die gezielte Förderung von Juniorprofessorinnen weitergeführt wird und dass für das Graduiertenkolleg bis zu 600€ pro Person und Jahr für Kinderbetreuung durch einen Drittanbieter zur Verfügung stehen. Diese Förderung ist jedoch durch einen bundesweiten Rechtsstreit um geldwerten Vorteil gefährdet, die Unterstützung bei der Kinderbetreuung für Dienstreisen und Notfälle ist aber weiterhin das Ziel für die Stabsstelle. Die Sommeruni soll weiter wachsen. Frau Potenza ist die neue Antidiskriminierungsbeauftragte, die ebenfalls in der Stabsstelle Gleichstellung und Vielfalt angesiedelt ist.

Kick-Off Leitbild Lehre 25.01.2024

Frau Buch (Prorektorin Studium und Lehre) stellte im Kick-Off den Prozess des Leitbild Lehre vor. Ihr Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung um Austausch zu schaffen. Dabei soll moodle die zentrale Kommunikationsplattform sein. Die statusgruppenübergreifende Diskussion soll anhand von Leitfragen in sogenannten dezentralen "Werkstätten" stattfinden. Das Team Leitbild Lehre unterstützt gerne bei der Organisation dieser, z.B. bei Raumbuchung oder mit ihrem Methodenkoffer. Sie führen dazu individuelle Beratung durch. Frau Buch erklärte den Zeitplan: Der Aufruf zur Interessensbekundung zur Werkstättingründung soll Mitte Februar veröffentlicht werden, deren Konstituierung soll im März oder April stattfinden. Im Juni gibt es einen zentralen Workshop mit Vertreter*innen der Werkstätten. Am Tag des Studiums 2025 soll das Leitbild Lehre dann vorgestellt werden.

Simon zweifelt an, dass der Prozess zum Leitbild Lehre wirklich Partizipationsschein ist und dies nur Schein sei. Lea widerspricht dem deutlich. Frau Buch hat vorher sehr viel mit dem AStA über den Prozess gesprochen. Alle Menschen könnten Werkstätten für den Prozess gründen, was ein Beispiel für die Möglichkeit ist sich an dem Prozess zu beteiligen.

Benjamine fragt, ob der AStA so eine Werkstatt gründet. Lea antwortet, dass der jetzige geschäftsführende AStA das nicht machen wird. Das müsste ein neuer AStA machen. Es soll beim nächsten Gespräch mit dem Rektorat geklärt werden, ob der alte AStA bereits für den zukünftigen AStA eine Werkstatt anmelden kann.

Matthias sagt, dass er sich dafür eingesetzt hat, dass es bei der redaktionellen Arbeit am Leitbild am Ende eine Bezahlung für Studierende gibt die mitarbeiten und sich Uni Angestellte dafür freistellen dürfen.

Lio berichtet aus dem Härtefallausschuss. Es wurden zum WiSe viele Anträge ohne Begründung und ohne Rückmeldung nach Nachfragen vom Ausschuss eingereicht. Diese wurden dann alle abgelehnt.

Benjamine berichtet, dass sie kein Teil der Universität und damit auch kein Teil der Studentischen Selbstverwaltung mehr ist. Matthias bedankt sich bei ihr für ihren jahrelangen Einsatz für den AStA.

TOP 6 Hochschule und Hochschulpolitik

Lea fragt die anderen Listen, ob sie auch Probleme mit dem Gebäudedezernat beim StuPa Wahlkampf hatten. Der Grünen Liste & die Linke.SDS wurde im Wahlkampf zuerst untersagt Sticker auszulegen, weil diese nach einem Tag angeblich auf 14 Klos geklebt wurden. Am Donnerstag wurde sogar das Verteilen von Flyern am Stand untersagt. Das ist eine sehr problematische Entwicklung und ein Eingriff in die Möglichkeit der Wahlwerbung an der Uni.

Kai antwortet, dass die Jusos nur an einem Tag einen Stand außerhalb des Gebäudes hatten und es dort keine Probleme mit dem Gebäudedezernat gab.

Alexander berichtet, dass sie nur vor der Mensa und unterwegs mobil geflyert haben. Dabei wurden sie nie vom Gebäudedezernat darauf angesprochen, dass sie das unterlassen sollen.

Lea berichte vom Semestergespräch mit dem Rektorat. Es wurden viele verschiedene Themen behandelt.

Die Buchung von Räumen für Studentische Initiativen funktioniert nicht so gut wie versprochen. Die IHG hatte dabei massive Probleme und keinen dauerhaften Raum bekommen. Das Rektorat glaubt, dass es dabei zu einem Missverständnis kam. Sie versuchen es zu klären.

Es soll Schließfächer für Studentische Initiativen geben. Dafür muss der AStA eine Auftragsbeschreibung an die Uni schicken.

Der AStA hat sich beim Rektorat darüber beschwert, dass die neuen Regelungen des Gebäudedezernats bezüglich der Anmeldung von Veranstaltungen dazu führen, dass der AStA fast täglich Veranstaltungen anmelden muss. Das würde den AStA mit der Anmeldefrist von Veranstaltungen in Teilen handlungsunfähig machen und z.B. die Einladungsfrist für Plena deutlich verlängern. Bereits jetzt kommt das Gebäudedezernat mit den AStA Anmeldungen kaum hinterher. Mit den neuen Regelungen würden nur noch weniger Anmeldungen ausgefüllt zurückkommen. Es wurde vereinbart, dass es ein Gespräch mit dem Kulturreferat, der Kanzlerin und dem Gebäudedezernat geben soll.

Um die Essensproblematik aus dem Senat weiter klären zu können wurde angesprochen, dass es dafür mehr Räumlichkeiten braucht. Frau Wolff will nach privaten Anbietern suchen die die Kaffeebar „ins Grüne“ neu betreiben. Auch für Essensangebote kann sie sich private Anbieter vorstellen.

Es wurde angesprochen, dass die Erhöhung der WHF Gehälter an der Uni nicht prozentual erfolgt, sondern beim alten 2€ Abstand zur Uni bleibt. Die Uni möchte sich stattdessen auf ein höheres Gehalt für unbeliebtere SHK Stellen kümmern. Die Studierendenvertreter*innen haben gesagt, dass beides möglich ist und sich nicht gegenseitig ausschließt.

Das Thema der Nachhaltigkeit in der Lehre ist komplizierter als vorher angenommen. Es gibt viele Ideen wie es mehr Nachhaltigkeit in den Studiengängen geben kann, aber die sind alle nicht kurzfristig umsetzbar. Es wird eine Werkstatt zu BNE geben.

Das bei vielen Lehramtsstudierenden beliebte Seminar zu Stimme und Wirkung findet nicht mehr statt, weil es kein Personal dafür gibt. Zukünftig wird auch mehr versucht die Inhalte davon über Workshops an die Lehramtsstudierenden zu vermitteln.

Das Thema der Prüfungsversuche beschäftigt Frau Buch weiterhin. Insbesondere in Studieneingangsphasen sollen sie überdacht werden. Es braucht am Ende aber wahrscheinlich auch ein Gesamtkonzept für die Uni und nicht nur einzelne Testphasen.

Während der Streiks und der vielen Schneefälle wurde die Dozierenden dazu angehalten ihre Lehre online zugänglich zu machen. Die Dekanin der FK1 hat in diesem Zusammenhang eine Mail verschickt die teilweise so interpretiert wurde, dass digitale Lehre verboten sei. Obwohl dies in einer weiteren Mail korrigiert wurde, haben mehrere Dozierende die Mail als Vorwand dafür genommen keine digitalen Alternativen anzubieten.

Falls es während der Prüfungsphase wieder zu Streiks kommt, sollen im Zweifel kleinere Prüfungen verschoben werden. Bei größeren Prüfungen ist der Prüfungsausschuss dazu aufgerufen Prüfungsrücktritte zu erlauben.

TOP 7 Sonstiges und Termine

Die nächste StuPa Sitzung findet voraussichtlich am 06.03.2023

Nächstes AstA Plenum 17.03.2024

08.03. Demo zum Feministischen Kampftag

Das nächste AStA Plenum findet am 22.4. statt.

Kai stellt einen Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede.

Die Sitzung wird um 19:44 Uhr durch Matthias beendet.

Solveig Klebert

Ida Reddemann

Joshua Gottschalk